

Elmar Brok (EVP-ED/CDU) und Karl von Wogau (EVP-ED/CDU)

Waffenruhe im Libanon nutzen um UN-Resolution umzusetzen

Der Vorsitzende des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten des Europäischen Parlaments, Elmar Brok (CDU), und der Vorsitzende des Unterausschusses für Sicherheit und Verteidigung, Karl von Wogau (CDU), haben die einstimmige Annahme der UN-Resolution zum Libanon durch den UN-Sicherheitsrat begrüßt. „Dies ist eine wichtige Chance, die aktuelle Krise zu beenden“, so Brok und von Wogau. Die Europäische Union müsse ebenfalls aktiv werden und auf einen belastbaren Frieden hinarbeiten.

Nach Ansicht der beiden Ausschussvorsitzenden im Europäischen Parlament war das bestehende Mandat der UN-Truppen im Libanon (UNIFIL) unzureichend. Die nun vom UN-Sicherheitsrat beschlossene neue Libanon-Resolution gewähre dagegen eine größere und robustere Präsenz der UN-Truppen. Insbesondere der Einsatz libanesischer Truppen, gestützt durch UN-Kräfte, sei eine wichtige Entwicklung. Die neue UN-Mission müsste im Kern auch aus einer europäischen Beteiligung bestehen.

Damit der neue UNIFIL-Einsatz so zeitnah wie möglich beginnen kann, müsse sich Europa schnell über die Aufstellung von Truppen einigen. Eine schnelle Entscheidung sei nötig, um die Waffenruhe zu festigen und die UN-Resolution umzusetzen.

„Die gemeinsame Beteiligung europäischer Staaten würde die diplomatischen Bemühungen Europas unterstreichen, das sich für diese Waffenruhe und humanitäre Korridore im Libanon ausgesprochen hat“, so Brok und von Wogau.

Ein deutscher Beitrag könne sich unter anderem auf die Beteiligung von Bundeswehroffizieren im Planungsstab, dem Einsatz von AWACS-Flugzeugen, logistische Unterstützung und Wiederaufbauhilfe konzentrieren. Eine Teilnahme deutscher Kampftuppen an der neuen UNIFIL-Mission sei jedoch ausgeschlossen.

Für weitere Informationen:

Büro Elmar Brok, MdEP, Tel.: +32 - 2 - 2847323

Büro Karl von Wogau, MdEP, Tel.: +32 - 2- 28 47301